

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section B – Listening Comprehension
DATE:	18 <sup>th</sup> March 2015
TIME:	45 minutes

**EXAMINER'S PAPER**

**Abschnitt B – Hörverstehen**

**30 Punkte**

**Hinweise zum Hörverstehen**

Guten Tag!

**Teil 1 – Durchsagen / Nachrichten** (Teil 1 dauert 15 Minuten.)

**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aufgabe. Markieren Sie die richtige Antwort (**A** oder **B** oder **C** oder **D**) mit einem Kreuz (**X**).

Jede Durchsage wird zum ersten Mal vorgelesen. Dieses Signal (Signal) bedeutet, dass die Durchsage zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Aufgabe durch. Dann wird die Durchsage zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antwort markieren.

***1. Jetzt hören Sie die erste Mitteilung.***

**Während einer Sendung über Tiere hören Sie die folgende Mitteilung**

Haben Sie einen Hund, aber Sie haben keine Zeit, ihn auszuführen? Ich kann Ihnen helfen. Ich bin Robert, bin vierzehn Jahre alt und besuche die zehnte Klasse eines Gymnasiums. Ich möchte nebenbei ein bisschen Geld verdienen. Ich würde gerne nach der Schule und am Wochenende Hunde ausführen. Ich bin sehr tierlieb und habe selbst drei Hunde. Rufen Sie mich unter der Nummer 23 698 355 an.

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 1.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 1.***

***2. Jetzt hören Sie die zweite Mitteilung.***

**Im Radio hören Sie die folgende Mitteilung**

Die britisch-irische Boygroup 'One Direction' kommt am 10. Juni 2015 live in das Ernst-Happel-Stadion in Wien! Mit 94 Nummer Eins-Hits in nur vier Jahren sind die fünf Mitglieder dieser Gruppe zu echten internationalen Stars geworden. Kaufen Sie jetzt die Busfahrkarte zum Ernst-Happel-Stadion online! Hin- und Rückfahrt kostet nur 6 Euro. Die Eintrittskarte ist nicht im Preis enthalten.

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 2.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 2.***

**3. Jetzt hören Sie die dritte Mitteilung.**

**Im Radio hören Sie die folgende Mitteilung**

Hallo! Ich heiÙe Markus Reim. Ich suche einen ehemaligen Klassenkameraden, den ich seit dreißig Jahren nicht mehr gesehen habe. Er heißt Thomas Lanz und kommt aus Lüneburg. Wir besuchten zusammen die 'Wilhelm-Raabe-Schule' in Lüneburg. Thomas ist heute vierzig Jahre alt. Er war ein großer Fußballfan. Ich habe es schon auf vielen Websites versucht, aber ich kann ihn einfach nicht finden. Bitte helfen Sie mir! Ich möchte so gerne wissen, wo er ist und wie es ihm geht.

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 3.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 3.***

**4. Jetzt hören Sie die vierte Mitteilung.**

**In einem Kaufhaus hören Sie folgende Mitteilung**

Liebe Kundinnen und Kunden! Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit. In der Damenabteilung wurde heute Morgen gegen zehn Uhr ein neues blaues Handy der Marke 'Nokia' verloren. Dieses Handy gehört einem elfjährigen Mädchen. Wer das Handy gefunden hat, wird gebeten, an die Kasse zu gehen. Ich wiederhole ...

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 4.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 4.***

**5. Jetzt hören Sie die fünfte Mitteilung.**

**Sie hören im Radio den folgenden Werbespot**

Freuen Sie sich auf die Sommerferien? Haben Sie vor, ins Ausland zu fahren? Dann kommen Sie zu unserem Reisebüro 'Reiselust' in der Schillerstraße in Berlin. Wir haben besondere Reiseangebote für die Sommerzeit. Verbringen Sie eine schöne Woche auf der Insel Malta. Sonne, Meer, Geschichte und freundliche Einwohner warten auf Sie! Eine Woche kostet jetzt nur 660 Euro. Rufen Sie uns rechtzeitig an! Sie erreichen uns werktags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Samstags und sonntags haben wir geschlossen.

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 5.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 5.***

**Teil 2 – Interview** (Teil 2 dauert 15 Minuten.)

**10 Punkte**

Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Markieren Sie die richtigen Antworten – **RICHTIG** oder **FALSCH**.

Das Interview wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (Signal) bedeutet, dass das Interview zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die 10 Aufgaben (6-15) durch. Dann wird das Interview zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antworten markieren.

*Jetzt hören Sie das Interview zum ersten Mal.*

**Interview mit Brigitte**

**I = Interviewer**      **B = Brigitte**

***I: Guten Abend, liebe Zuhörer und Zuhörerinnen! Willkommen zu unserer Sendung „Ausländer in Deutschland“. Bei uns im Studio haben wir eine ganz kleine, junge Besucherin. Sie heißt Brigitte und kommt aus Amerika. Hallo Brigitte! Kannst du dich mal vorstellen?***

B: Ja, natürlich. Also, ich bin Brigitte. Ich bin zehn Jahre alt. Ich bin Amerikanerin, aber ich wohne mit meinen Eltern und meinen vier Geschwistern hier in Deutschland. Ich habe drei Brüder und eine Schwester. Deborah ist die Älteste. Dann kommen Chris und Darren. Chris und Darren sind Zwillinge. Dann kommt Joe und endlich komme ich. Ich habe alle meine Geschwister sehr lieb, auch wenn sie mich manchmal nerven. Meine Eltern sind beide super.

***I: Wo wohnst du genau?***

B: Wir wohnen in einer amerikanischen Militärkasernen in Wiesbaden, denn mein Vater ist Soldat. In der Kaserne wohnen ungefähr 3100 Soldaten, 3900 zivile Mitarbeiter und fast 12000 Familienangehörige. Unser Haus ist ganz groß. Wir haben zehn Zimmer und einen großen Garten. Unser Hund Barama verbringt fast den ganzen Tag hier.

***I: Wie ist das Leben in einer Militärkasernen?***

B: Die Kaserne ist wie eine kleine amerikanische Stadt inmitten einer deutschen Stadt. Es gibt Häuser, Schulen, ein Kino, Geschäfte, Spielplätze und sogar ein Entertainment Centre. Ich gehe mit meiner Mutter in den Supermarkt einkaufen. Hier finden wir amerikanische Lebensmittel und so können wir amerikanisches Essen kochen und essen. Ich habe meine Freunde, mit denen ich viel unternehme. Hier ist immer etwas los.

***I: Hast du schon in anderen Ländern gelebt?***

B: Ja. Wir waren schon in Alaska und im US-Staat Georgia stationiert. In Alaska hat es mir nicht so gut gefallen. Da ist das Wetter im Winter zu kalt für mich.

***I: Und wie verbringst du deine Freizeit?***

B: Ich spiele sehr gern Fußball. Ich spiele in einer Mannschaft. Das macht sehr viel Spaß. Baseball finde ich auch toll. Das spiele ich mit meinen Brüdern bei uns hinterm Haus. Einmal im Monat organisiert die Kaserne Ausflüge für uns Kinder. Wir besuchen Museen, Tierparks und Schwimmbäder außerhalb der Kaserne. Auf diese Weise lernen wir Deutschland kennen.

***I: Hast du deutsche Freunde?***

B: Leider nicht viele. In der Kaserne leben nur Amerikaner. Aber ich habe einen Plan. Ich habe vor, in der Stadt einen Tanzkurs zu besuchen. Da kann ich deutsche Kinder treffen und neue Freunde kennenlernen. Ich möchte richtig gut Deutsch lernen.

***I: Was möchtest du werden, wenn du groß bist?***

B: Ich habe drei Traumberufe: Schriftstellerin, Architektin und Lehrerin. Das wäre alles super. Aber vor allem möchte ich hier in Deutschland bleiben. Ich liebe Deutschland. Ich fühle mich hier zu Hause.

***I: Liebe Brigitte, danke für das Interview.***

B: Nichts zu danken.

***Lesen Sie jetzt die Sätze sechs bis fünfzehn.***

***Sie hören jetzt das Interview noch einmal.***

***Lesen Sie dann die Aufgaben sechs bis fünfzehn.***

***Markieren Sie Richtig oder Falsch.***

**Teil 3 – Hörtexte** (Teil 3 dauert 15 Minuten.)

**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Beantworten Sie die Fragen 16 - 20 in wenigen Wörtern.

Jeder Text wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (Signal) bedeutet, dass der Text zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Frage zum Text. Dann wird der Text zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Frage beantworten.

***1. Jetzt hören Sie den ersten Text.***

**Die Gummibärchen**

Alle essen Gummibärchen sehr gern. Die Gummibärchen sind dreiundneunzig Jahre alt. Sie wurden als Tanzbären im Jahr 1922 von Hans Riegel erstmals hergestellt. Jeden Tag werden 100 Millionen Goldbären produziert und dann in 100 Länder der Welt exportiert. Gummibärchen gibt es in verschiedenen Geschmacksorten. Sie schmecken nach Ananas, Orange oder Zitrone. Albert Einstein aß sehr gern Gummibärchen und der Formel-1 Fahrer Nico Rosberg ist ein sehr großer Fan.

***Lesen Sie jetzt Frage 16.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 16.***

**2. Jetzt hören Sie den zweiten Text.**

**Vega – der Rapper**

Vega ist ein deutscher Rapper. Er wurde am 6. Februar 1985 in Langen als Sohn einer deutschen Mutter und eines italienischen Vaters geboren. Er und seine Mutter zogen nach Frankfurt, als der Vater sie alleine ließ. Vega kam durch seinen Stiefvater mit Rap in Kontakt. Heute ist er einer der berühmtesten Rapper Deutschlands.

***Lesen Sie jetzt Frage 17.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 17.***

**3. Jetzt hören Sie den dritten Text.**

**Ohne Geld um die Welt**

Der Reporter Michael Wigge ist ohne einen Cent in der Tasche um die Welt gereist. Er ist von Berlin bis zur Antarktis gekommen. Das sind 35 000 Kilometer. Er hat innerhalb sechs Monaten elf verschiedene Länder besucht. Übernachtet hat er in Parks und an Bahnhöfen. Um zu essen, brauchte Michael natürlich Geld, und so hat er Gelegenheitsjobs gesucht. Michael hat seine Reise gefilmt und danach hat er auch ein Buch geschrieben.

***Lesen Sie jetzt Frage 18.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 18.***

**4. Jetzt hören Sie den vierten Text.**

**Die kleinste Schule Deutschlands**

Auf der Nordseeinsel Nordstrandischmoor findet man die kleinste Schule Deutschlands. Es gibt nur einen Lehrer und einen Schüler. Sven ist der einzige Schüler. Er ist dreizehn Jahre alt. Er muss immer die Hausaufgaben machen, denn der Lehrer sieht natürlich alles. Aber für Sven ist das in Ordnung. Wie alle anderen Kinder geht Sven nicht gern in die Schule, denn am liebsten spielt er mit seinen zwei Hunden draußen mitten in der Natur.

***Lesen Sie jetzt Frage 19.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 19.***

**5. Jetzt hören Sie den fünften Text.**

**Ein neuer Fernsehsender in Deutschland**

In Deutschland gibt es den ersten Fernsehsender für Hunde. Dieser Kanal ist für Hunde, die alleine zu Hause bleiben. Der Sender 'DogTV' ist etwas ganz Neues in Deutschland. Die Hunde-Sendungen sind fünf bis sieben Minuten lang. Alles wird aus der Hundeperspektive gefilmt. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Hunde gerne Musik hören und fernsehen.

***Lesen Sie jetzt Frage 20.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 20.***

---

**Ende des Prüfungsteils „Hören“**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section B – Listening Comprehension
DATE:	18 <sup>th</sup> March 2015
TIME:	45 minutes

---

**CANDIDATE'S PAPER****Abschnitt B – Hörverstehen****30 Punkte****Teil 1 – Durchsagen / Nachrichten** (Teil 1 dauert 15 Minuten.)**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aufgabe. Markieren Sie die richtige Antwort (**A** oder **B** oder **C** oder **D**) mit einem Kreuz (**X**).  
Jede Durchsage wird zum ersten Mal vorgelesen. Dieses Signal (Signal) bedeutet, dass die Durchsage zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Aufgabe durch. Dann wird die Durchsage zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antwort markieren.

**Mitteilung 1**

1. Was ist richtig?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Robert hat keine Zeit, seine Hunde auszuführen. |
| <b>B</b> | Robert arbeitet als Lehrer in einem Gymnasium.  |
| <b>C</b> | Robert möchte einen Nebenjob finden.            |
| <b>D</b> | Robert hat keine Haustiere.                     |

**Mitteilung 2**

2. Was ist richtig?

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | Die Boygroup 'One Direction' gibt ein Konzert in Irland. |
| <b>B</b> | Die Eintrittskarte für das Konzert kostet 6 Euro.        |
| <b>C</b> | Man kauft die Busfahrkarte vom Stadion.                  |
| <b>D</b> | Die Busfahrt kostet hin und zurück 6 Euro.               |

**Mitteilung 3**

3. Was ist richtig?

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | Markus Reim ist 30 Jahre alt.            |
| <b>B</b> | Markus möchte einen alten Freund finden. |
| <b>C</b> | Markus weiß, wo Thomas wohnt.            |
| <b>D</b> | Thomas hatte Fußball nicht gern.         |

**Mitteilung 4**

4. Was ist richtig?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Eine Kundin hat ein Handy in der Damenabteilung gefunden.         |
| <b>B</b> | Ein elfjähriges Mädchen hat ein Handy in einem Kaufhaus verloren. |
| <b>C</b> | In der Damenabteilung werden blaue Handys verkauft.               |
| <b>D</b> | Man soll an der Kasse für die Handys bezahlen.                    |

**Mitteilung 5**

5. Was ist richtig?

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | Das Reisebüro 'Reiselust' ist von Montag bis Freitag geöffnet. |
| <b>B</b> | Eine Woche auf Malta kostet 660 Euro.                          |
| <b>C</b> | Das Reisebüro 'Reiselust' organisiert Winterausflüge.          |
| <b>D</b> | Das Reisebüro 'Reiselust' befindet sich auf Malta.             |

**Teil 2 – Interview** (Teil 2 dauert 15 Minuten.)**10 Punkte**

Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Markieren Sie die richtigen Antworten – **RICHTIG** oder **FALSCH**.

Das Interview wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (Signal) bedeutet, dass das Interview zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die 10 Aufgaben (6-15) durch. Dann wird das Interview zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antworten markieren.

	<b><u>Richtig</u></b>	<b><u>Falsch</u></b>
6. Brigitte ist die Jüngste von fünf Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Brigittes Eltern gehen ihr manchmal auf die Nerven.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. In der Kaserne leben nur Soldaten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. In der Kaserne dürfen die Soldaten Haustiere haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Brigitte findet das Leben in der Kaserne sehr langweilig, denn es gibt nichts zu tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Brigitte hat mit ihrer Familie nur in Alaska gelebt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Brigitte ist sehr sportlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. In der Kaserne findet man sogar Tierparks und Museen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Brigitte hat schon viele deutsche Freunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Brigitte lebt gern in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Nun das Blatt bitte umdrehen.*

**Teil 3 – Hörtexte** (Teil 3 dauert 15 Minuten.)**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Beantworten Sie die Fragen 16 - 20 in wenigen Wörtern.

Jeder Text wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (Signal) bedeutet, dass der Text zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Frage zum Text. Dann wird der Text zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Frage beantworten.

**Die Gummibärchen**

16. In welchem Jahr stellte Hans Riegel erstmals Gummibärchen her?

---

**Vega – der Rapper**

17. Woher kommen Vegas Eltern?

---

**Ohne Geld um die Welt**

18. Wie lange hat Michaels Weltreise gedauert?

---

**Die kleinste Schule Deutschlands**

19. Was macht Sven am liebsten?

---

**Ein neuer Fernsehsender in Deutschland**

20. Für wen ist dieser Kanal?

---

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2015 SESSION**

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking
DATE:	20 <sup>th</sup> April 2015
TIME:	15 minutes

1

**EXAMINER'S PAPER****Hinweise zur mündlichen Prüfung****30 Punkte**

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

**Einführendes Gespräch**

Der/Die Prüfer/in begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....*

*Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.*

*Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

**Teil 1 – Kontaktaufnahme****Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)****Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:****Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Informationen zur eigenen Person zu geben.

**Prüfungsform**

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt (**Kandidatenblatt 1**).

**Hinweis**

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

**Ansage des Prüfers / der Prüferin*****Teil 1***

*Wer sind Sie?*

*Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.*

*Möchten Sie anfangen?*

*Bitte.*

Die Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich nacheinander in mindestens zehn Sätzen vor.

## Kandidatenblatt 1

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Beschreiben Sie Ihr größtes Abenteuer.**
- **Haben Sie ein Vorbild?**
- **Was ist Ihre Lieblingsmusik?**
- **Welche Haustiere mögen Sie?**
- **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**
- **Was kaufen Sie gern ein?**
- **Ist Mode für Sie wichtig oder nicht? Warum?/Warum nicht?**
- **Haben Sie einen Freund/Freunde im Ausland? Wo?/Warum nicht?**

### Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

#### **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

#### **Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten/Abbildungen. Anhand der Stichworte/Abbildungen sollen die Kandidaten ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

#### **Hinweis**

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

#### **Ansage des Prüfers / der Prüferin**

#### **Teil 2**

***Das Bild zeigt eine Situation. Führen Sie bitte anhand der Stichworte und Abbildungen ein Gespräch durch!***

***Bitte fangen Sie an. A beginnt.***

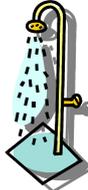
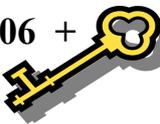
Kandidatenblatt 2

An der Hotelrezeption



An der Hotelrezeption



Empfangschef/in – Kandidat A		Tourist/in – Kandidat B	
1	<p><b>Gruß</b></p>  	<p><b>Gruß</b></p>  + möchten 	
2	  <p>aber 4</p>  <p>frei</p>	<p>möchten</p> <p>x 2</p>  + 	
3	 <p>oder</p>  	 +  <p>3</p> 	
4	 +                  Zimmer 305 + 306 + 	  	
5	<p>x1</p>   <p>35</p> <p>x3</p>  <p>105</p>	 <p>danken + Hilfe</p>	

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

**Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

**Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

**Hinweis**

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen/Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, so dass beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

**Thema – Gesund leben – Kandidatenblätter 3 A und 3 B**

<b>Kandidat A</b>	<b>Kandidat B</b>
Was machen Sie jeden Tag für Ihre Gesundheit?	Wie viele Mahlzeiten essen Sie am Tag?
Wie fahren Sie lieber zur Schule/zur Arbeit – mit dem Bus, mit dem Auto oder zu Fuß?	Wie oft essen Sie im Restaurant / im Schnellimbiss?
Kochen Sie alles frisch oder essen Sie lieber „Fast Food“?	Was machen Sie nach einem langen Schultag/Arbeitstag?
Wie oft treiben Sie Sport?	Gehen Sie lieber spazieren oder in ein Fitnessstudio?
Was kann man gegen den Stress machen?	Warum ist Schlafen wichtig für die Gesundheit?

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

**Teil 3**

*Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.*

*Zuerst stellt Kandidat A die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.*

*Möchten Sie anfangen?*

Nach der Prüfung sammelt der/die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I–Section A – Speaking – Self-Presentation
DATE:	20 <sup>th</sup> April 2015
TIME:	3 minutes

---

1

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Kandidatenblatt 1**

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)**

**Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:**

- **Name**
- **Alter**
- **Beschreiben Sie Ihr größtes Abenteuer.**
- **Haben Sie ein Vorbild?**
- **Was ist Ihre Lieblingsmusik?**
- **Welche Haustiere mögen Sie?**
- **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**
- **Was kaufen Sie gern ein?**
- **Ist Mode für Sie wichtig oder nicht? Warum? / Warum nicht?**
- **Haben Sie einen Freund/Freunde im Ausland? Wo? / Warum nicht?**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2015 SESSION**

SUBJECT: German  
 PAPER NUMBER: I – Section A – Speaking – Role Play

DATE: 20<sup>th</sup> April 2015  
 TIME: 6 minutes

1

**CANDIDATE'S PAPER**

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 2

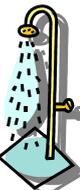
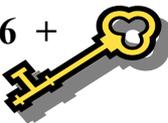
Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit : insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

**An der Hotelrezeption**

**An der Hotelrezeption**



Empfangschef/in – Kandidat A			Tourist/in – Kandidat B		
1	Gruß 		Gruß  + möchten 		
2	  aber 4  frei	möchten x 2  + 			
3	 oder  	 +  3 			
4	 + Zimmer 305+306 + 	  			
5	x1  35 x3  105	 danken + Hilfe			

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German	<b>1</b>
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking – Conversation on a Topic	
DATE:	20 <sup>th</sup> April 2015	
TIME:	6 minutes	

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Kandidatenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

---

**Kandidat A**

**Thema – Gesund leben**

1. Was machen Sie jeden Tag für Ihre Gesundheit?
2. Wie fahren Sie lieber zur Schule / zur Arbeit – mit dem Bus, mit dem Auto oder zu Fuß?
3. Kochen Sie alles frisch oder essen Sie lieber „Fast Food“?
4. Wie oft treiben Sie Sport?
5. Was kann man gegen den Stress machen?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking – Conversation on a Topic
DATE:	20 <sup>th</sup> April 2015
TIME:	6 minutes

---

<b>1</b>
----------

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

---

**Kandidat B**

**Thema – Gesund leben**

1. Wie viele Mahlzeiten essen Sie am Tag?
2. Wie oft essen Sie im Restaurant / im Schnellimbiss?
3. Was machen Sie nach einem langen Schultag/Arbeitstag?
4. Gehen Sie lieber spazieren oder in ein Fitnessstudio?
5. Warum ist Schlafen wichtig für die Gesundheit?

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)
DATE:	21 <sup>st</sup> April 2015
TIME:	15 minutes

2

**EXAMINER'S PAPER**

**Hinweise zur mündlichen Prüfung**

**30 Punkte**

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

**Einführendes Gespräch**

Der/Die Prüfer/in begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....*

*Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.*

*Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)**

**Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:**

**Prüfungsziel**

Gepprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Informationen zur eigenen Person zu geben.

**Prüfungsform**

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt (**Kandidatenblatt 1**).

**Hinweis**

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

***Teil 1***

***Wer sind Sie?***

***Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.***

***Möchten Sie anfangen?***

***Bitte.***

Die Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich nacheinander in mindestens zehn Sätzen vor.

## Kandidatenblatt 1

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Geschwister**
- **Lieblingsessen**
- **Welche Fremdsprachen sprechen Sie?**
- **Welche Sendungen sehen Sie am liebsten im Fernsehen?**
- **Treiben Sie Sport? Welche Sportarten?**
- **Mit wem verbringen Sie Ihre Freizeit?**
- **Wohin möchten Sie gern einmal reisen?**
- **Beschreiben Sie Ihr Traumhaus.**

### Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

#### **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

#### **Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten/Abbildungen. Anhand der Stichworte/Abbildungen sollen die Kandidaten ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

#### **Hinweis**

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

#### **Ansage des Prüfers / der Prüferin**

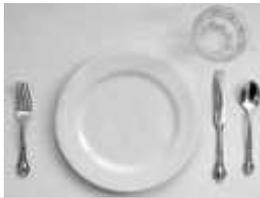
##### **Teil 2**

***Das Bild zeigt eine Situation. Führen Sie bitte anhand der Stichworte und Abbildungen ein Gespräch durch!***

***Bitte fangen Sie an. A beginnt.***

**Kandidatenblatt 2**

**Im Restaurant**



**Im Restaurant**



	Kellner/in – Kandidat A		Kunde/in – Kandidat B	
1	Gruß	helfen	Gruß	
2	Was +		möchten +	
3	+ noch		bestellen +	
4	möchten +		+	
5	schmecken			

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

**Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

**Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

**Hinweis**

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen/Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, so dass beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

**Thema – Freundschaften – Kandidatenblätter 3 A und 3 B**

Kandidat A	Kandidat B
Was finden Sie besser – einen Freund, eine Freundin oder eine Clique und warum?	Wo treffen Sie sich normalerweise mit Ihren Freunden?
Wie oft treffen Sie sich mit Ihren Freunden?	Worüber kann man sich mit Freunden streiten?
Beschreiben Sie Ihren besten Freund / Ihre beste Freundin.	Was ist Ihnen lieber: ein lebhafter oder ein ruhiger Freund und warum?
Welche Sport- oder Musikveranstaltungen würden Sie gern besuchen?	Mit welchem Ihrer Freunde sprechen Sie oft über Ihre Probleme?
Welche Themen diskutieren Sie oft mit Freunden?	Wann organisieren Sie Feste mit Ihren Freunden?

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

**Teil 3**

***Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.***

***Zuerst stellt Kandidat A die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.***

***Möchten Sie anfangen?***

Nach der Prüfung sammelt der/die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I –Section A – Speaking – Self-Presentation
DATE:	21 <sup>st</sup> April 2015
TIME:	3 minutes

---

2

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Kandidatenblatt 1**

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)**

**Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:**

- **Name**
- **Alter**
- **Geschwister**
- **Lieblingsessen**
- **Welche Fremdsprachen sprechen Sie?**
- **Welche Sendungen sehen Sie am liebsten im Fernsehen?**
- **Treiben Sie Sport? Welche Sportarten?**
- **Mit wem verbringen Sie Ihre Freizeit?**
- **Wohin möchten Sie gern einmal reisen?**
- **Beschreiben Sie Ihr Traumhaus.**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2015 SESSION**

SUBJECT: German DATE: 21<sup>st</sup> April 2015  
 PAPER NUMBER: I – Section A – Speaking – Role Play TIME: 6 minutes

2

**CANDIDATE'S PAPER**

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 2

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen  
**Im Restaurant**

Zeit : insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)  
**Im Restaurant**



Kellner/in – Kandidat A		Kunde/in – Kandidat B	
1	<p><b>helfen</b></p>	<p><b>Gruß</b></p>	
2	<p><b>Was +</b></p>	<p><b>möchten +</b></p>	
3	<p><b>+ noch</b></p>	<p><b>bestellen +</b></p>	
4	<p><b>möchten +</b></p>	<p><b>+</b></p>	
5	<p><b>schmecken</b></p>	<p><b>+</b></p>	

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking – Conversation on a Topic
DATE:	21 <sup>st</sup> April 2015
TIME:	6 minutes

---

2
---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Kandidatenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

---

**Kandidat A**

**Thema – Freundschaften**

1. Was finden Sie besser – einen Freund, eine Freundin oder eine Clique und warum?
2. Wie oft treffen Sie sich mit Ihren Freunden?
3. Beschreiben Sie Ihren besten Freund / Ihre beste Freundin.
4. Welche Sport- oder Musikveranstaltungen würden Sie gern besuchen?
5. Welche Themen diskutieren Sie oft mit Freunden?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking – Conversation on a Topic
DATE:	21 <sup>st</sup> April 2015
TIME:	6 minutes

---

2
---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

---

**Kandidat B**

**Thema – Freundschaften**

1. Wo treffen Sie sich normalerweise mit Ihren Freunden?
2. Worüber kann man sich mit Freunden streiten?
3. Was ist Ihnen lieber: ein lebhafter oder ein ruhiger Freund und warum?
4. Mit welchem Ihrer Freunde sprechen Sie oft über Ihre Probleme?
5. Wann organisieren Sie Feste mit Ihren Freunden?

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2015 SESSION**

SUBJECT:	German	<b>3</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	22 <sup>nd</sup> April 2015	
TIME:	15 minutes	

**EXAMINER'S PAPER****Hinweise zur mündlichen Prüfung****30 Punkte**

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

**Einführendes Gespräch**

Der/Die Prüfer/in begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....  
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.  
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

**Teil 1 – Kontaktaufnahme****Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)****Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:****Prüfungsziel**

Gepprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Informationen zur eigenen Person zu geben.

**Prüfungsform**

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt (**Kandidatenblatt 1**).

**Hinweis**

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

*Teil 1  
Wer sind Sie?  
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.  
Möchten Sie anfangen?  
Bitte.*

Die Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich nacheinander in mindestens zehn Sätzen vor.

## Kandidatenblatt 1

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Beschreiben Sie Ihren/Ihre besten/beste Freund/in.**
- **Was nehmen Sie zum Frühstück?**
- **Was würden Sie mit ganz viel Geld machen?**
- **Welches ist Ihr Traumberuf?**
- **Nennen Sie Ihre Freizeitaktivitäten.**
- **Wie viel Geld geben Sie für Ihre Hobbys aus?**
- **Wo möchten Sie lieber wohnen – in einer Stadt oder in einem Dorf?**
- **Wie helfen Sie im Haushalt?**

### Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

#### **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

#### **Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten/Abbildungen. Anhand der Stichworte/Abbildungen sollen die Kandidaten ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

#### **Hinweis**

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

#### **Ansage des Prüfers / der Prüferin**

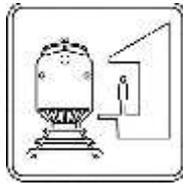
#### **Teil 2**

*Das Bild zeigt eine Situation. Führen Sie bitte anhand der Stichworte und Abbildungen ein Gespräch durch!*

*Bitte fangen Sie an. A beginnt.*

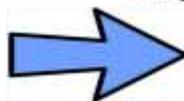
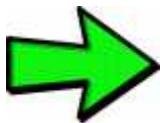
**Kandidatenblatt 2**

**Am Bahnhof**



**Am Bahnhof**



	Verkäufer/in - Kandidat A		Kunde/in - Kandidat B	
1	<p>Gruß</p>  <p>helfen</p> 	<p>Gruß</p>    <p>nach ...abfahren</p>		
2	<p>10:00</p> <p>Gleis</p>   <p>abfahren</p>	   <p>in ... ankommen</p>		
3	   <p>direkt</p>	 <p>x2</p>  <p>nach</p>		
4	 <p>oder</p>  	 <p>1 Klasse</p>		
5	 <p>kosten</p>  <p>€20</p> 	 <p>Gruß</p> 		

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

**Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

**Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

**Hinweis**

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen/Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, so dass beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

**Thema – Mode und Aussehen – Kandidatenblätter 3 A und 3 B**

Kandidat A	Kandidat B
Was machen Sie täglich für Ihr Aussehen?	Was tragen Sie am Wochenende am liebsten?
Was denken Sie über die Wichtigkeit des Aussehens in der Schule / am Arbeitsplatz?	Was sagen Sie zu Modezeitschriften?
Wie oft gehen Sie zum Friseur?	Was denken Sie über Piercings und Tattoos?
Wie viel Geld geben Sie pro Woche für Ihr Aussehen aus?	Mit wem machen Sie am liebsten Ihre Einkäufe?
Wann kaufen Sie normalerweise neue Kleidung?	Wie oft kaufen Sie Produkte wie Make-up und Parfüm?

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

**Teil 3**

*Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.*

*Zuerst stellt Kandidat A die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.*

*Möchten Sie anfangen?*

Nach der Prüfung sammelt der/die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I –Section A – Speaking – Self-Presentation
DATE:	22 <sup>nd</sup> April 2015
TIME:	3 minutes

---

3
---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Kandidatenblatt 1**

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)**

**Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:**

- **Name**
- **Alter**
- **Beschreiben Sie Ihren/Ihre besten/beste Freund/in.**
- **Was nehmen Sie zum Frühstück?**
- **Was würden Sie mit ganz viel Geld machen?**
- **Welches ist Ihr Traumberuf?**
- **Nennen Sie Ihre Freizeitaktivitäten.**
- **Wie viel Geld geben Sie für Ihre Hobbys aus?**
- **Wo möchten Sie lieber wohnen – in einer Stadt oder in einem Dorf?**
- **Wie helfen Sie im Haushalt?**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2015 SESSION**

SUBJECT: German  
 PAPER NUMBER: I – Section A – Speaking – Role Play

DATE: 22<sup>nd</sup> April 2015  
 TIME: 6 minutes

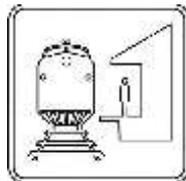
3

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen**

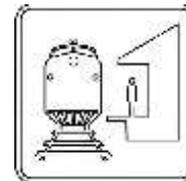
**Am Bahnhof**

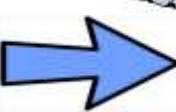
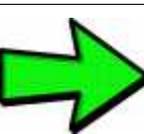


**Kandidatenblatt 2**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)**

**Am Bahnhof**



	Verkäufer/in – Kandidat A		Kunde/in – Kandidat B	
1	Gruß  helfen 	Gruß 	Gruß   	nach ...abfahren
2	 Gleis  	abfahren	  	in ... ankommen
3	  	direkt	  	nach
4	  	oder	 	1 Klasse
5	 kosten  	€20		Gruß 

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking – Conversation on a Topic
DATE:	22 <sup>nd</sup> April 2015
TIME:	6 minutes

---

3
---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A – Sprechen**

**Kandidatenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

---

**Kandidat A**

**Thema – Mode und Aussehen**

1. Was machen Sie täglich für Ihr Aussehen?
2. Was denken Sie über die Wichtigkeit des Aussehens in der Schule / am Arbeitsplatz?
3. Wie oft gehen Sie zum Friseur?
4. Wie viel Geld geben Sie pro Woche für Ihr Aussehen aus?
5. Wann kaufen Sie normalerweise neue Kleidung?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	German	<b>3</b>
PAPER NUMBER:	I – Section A – Speaking – Conversation on a Topic	
DATE:	22 <sup>nd</sup> April 2015	
TIME:	6 minutes	

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)**

---

**Kandidat B**

**Thema – Mode und Aussehen**

1. Was tragen Sie am Wochenende am liebsten?
2. Was sagen Sie zu Modezeitschriften?
3. Was denken Sie über Piercings und Tattoos?
4. Mit wem machen Sie am liebsten Ihre Einkäufe?
5. Wie oft kaufen Sie Produkte wie Make-up und Parfüm?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2015 SESSION**

SUBJECT: German  
PAPER NUMBER: I – (40 marks)  
DATE: 11<sup>th</sup> May 2015  
TIME: 9:00 a.m. to 10:00 a.m.

**Abschnitt C – Sprachbausteine**

**Teil 1 – Brief**

**8 Punkte**

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke (21 – 36) das passende Wort / die passenden Wörter (A, B oder C) an.

Eine E-Mail: Ich **(0)** Deine Hilfe! Beispiel: (0)  brauche **B** braucht **C** brauchen

Lieber Stefan,

Danke für Deine E-Mail. Toll, dass Du oft **(21)** mich denkst! Du bist mir ein **(22)** Freund!

Zum Glück hatte ich letztes Wochenende nicht so viel zu tun und konnte mit **(23)** neuen Fahrrad auf der Straße vor unserem Haus **(24)**. Es macht **(25)** so viel Spaß!

**(26)** Moment habe ich **(27)** Probleme und vielleicht kannst Du mir helfen! Dieses Jahr wollte ich in **(28)** Sommerferien für eine Woche mit meinen Freunden **(29)** Gebirge fahren.

Aber plötzlich sagt meine Mutter jetzt, **(30)** ich nicht mitmachen **(31)**! Sie meint, ich kann doch nächstes Jahr mit ihnen fahren, **(32)** ich 17 bin. Und wenn ich trotzdem fahre, dann zahlt sie **(33)** den neuen Laptop nicht, **(34)** ich gerade bestellt habe. Aber ich will beides: Laptop und Gebirge.

Purer Stress!! Was **(35)** Du an meiner Stelle machen?

**(36)** mir bitte bald einen Rat!

Dein Niki

21.

- |   |     |
|---|-----|
| A | auf |
| B | an  |
| C | zu  |

23.

- |   |        |
|---|--------|
| A | meinen |
| B | mein   |
| C | meinem |

25.

- |   |      |
|---|------|
| A | mir  |
| B | mich |
| C | sich |

27.

- |   |        |
|---|--------|
| A | großen |
| B | große  |
| C | großes |

29.

- |   |        |
|---|--------|
| A | ins    |
| B | in den |
| C | im     |

31.

- |   |        |
|---|--------|
| A | darf   |
| B | muss   |
| C | kannst |

33.

- |   |      |
|---|------|
| A | mich |
| B | mir  |
| C | mein |

35.

- |   |         |
|---|---------|
| A | würdest |
| B | wirst   |
| C | wird    |

22.

- |   |        |
|---|--------|
| A | echter |
| B | echte  |
| C | echtes |

24.

- |   |        |
|---|--------|
| A | fährt  |
| B | fahren |
| C | fahre  |

26.

- |   |     |
|---|-----|
| A | Im  |
| B | Am  |
| C | Zum |

28.

- |   |       |
|---|-------|
| A | die   |
| B | denen |
| C | den   |

30.

- |   |        |
|---|--------|
| A | weil   |
| B | dass   |
| C | obwohl |

32.

- |   |      |
|---|------|
| A | wenn |
| B | als  |
| C | da   |

34.

- |   |     |
|---|-----|
| A | der |
| B | den |
| C | dem |

36.

- |   |              |
|---|--------------|
| A | Schickt      |
| B | Schick       |
| C | Schicken Sie |

Index Number: \_\_\_\_\_

SEC16/1.15m

DO NOT WRITE ABOVE THIS LINE

**Teil 2 – Artikel**

**8 Punkte**

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie das passende Wort / die passenden Wörter aus der Liste hinter die Nummern **37 bis 52**. Jedes Wort kann **nur einmal** verwendet werden.

<b>Produkte</b>	<b>Marktplatz</b>	<b>bei</b>	<b>statt</b>
<b>treffen</b>	<b>vom</b>	<b>erreichen</b>	<b>anderem</b>
<b>Besucher</b>	<b>machen</b>	<b>Eintritt</b>	<b>können</b>
<b>erleben</b>	<b>Verkehrsmitteln</b>	<b>historischen</b>	<b>Jung</b>

# ChocolART

**Das (0) Festival ‘ChocolART’**

Deutschlands berühmtes Schokoladenfestival ‘ChocolART’ findet jeden Dezember in Tübingen **(37)**. Bereits zum 10. Mal **(38)** sich mehr als 100 internationale Top-Chocolatiers aus Afrika, Europa, Süd- und Nordamerika in der Tübinger Altstadt. Diese exklusiven Chocolatiers **(39)** hier dem Publikum ihre **(40)** präsentieren. Das Publikum hat die Möglichkeit, verschiedene Schokoladen-Produkte und den Charme dieser **(41)** Altstadt kennen zu lernen. Das Schoko-Programm bietet unter **(42)** Schokotastings, kreative Pralinenkurse und Schoko-Theater. Auch für Kinder gibt es eine KinderSchokoWerkstatt! Eine Schokosophie für **(43)** und Alt! Auf dem Tübinger **(44)** können die **(45)** die zauberhafte Atmosphäre **(46)**. Außerdem kann man **(47)** der Produktion des Schokokusses ‘CHOCOLino’ zusehen und selbst Schokolade **(48)**. Der Schoko-Markt auf der ‘ChocolART’ ist **(49)** Dienstag 1. bis Sonntag 6. Dezember von 10 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. Und der **(50)** ist frei! ChocolateRooms und Konditoreien liegen im Zentrum der Stadt und sind zu Fuß oder mit öffentlichen **(51)** zu **(52)**.

- |                   |          |          |
|-------------------|----------|----------|
| (0) <u>größte</u> | 37 _____ | 38 _____ |
| 39 _____          | 40 _____ | 41 _____ |
| 42 _____          | 43 _____ | 44 _____ |
| 45 _____          | 46 _____ | 47 _____ |
| 48 _____          | 49 _____ | 50 _____ |
| 51 _____          | 52 _____ |          |

**Teil 3 – Text**

**12 Punkte**

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie ein passendes Wort / passende Wörter neben die entsprechenden Nummern **53** bis **64**.

**Neuer - (0) deutsche Fußballtorwart**

Manuel Neuer wurde am 27. März 1986 in Gelsenkirchen geboren. Neuer ist **(53)** 2009 Nationalspieler. **(54)** Zeit spielt er beim FC Bayern München. 2014 hat Deutschland die Fußball-Weltmeisterschaft **(55)**. Neuer ist Deutschlands Fußballer **(56)** Jahres und der aktuelle Welttorhüter.

**(57)** Kind spielte Neuer schon mit **(58)** Bruder Marcel Fußball im Garten oder **(59)** dem Schulhof. Außerdem spielte er früher auch Tennis. Das ist jetzt sein **(60)**. 2010 gründete er die „Manuel Neuer Kids Foundation“ Stiftung. So **(61)** er armen Kindern und Jugendlichen, ihre schwierigen Lebensprobleme zu lösen.

In Berlin **(62)** man Neuer auch bei Madame Tussauds sehen! Er selbst findet **(63)** Wachsfigur fantastisch!

„Das Wichtigste ist aber immer der Erfolg der Mannschaft!“, betont Neuer. Er ist stolz, **(64)** er ein Teil dieser Nationalmannschaft ist.

**BEISPIEL:** (0) Der

**53** \_\_\_\_\_

**54** \_\_\_\_\_

**55** \_\_\_\_\_

**56** \_\_\_\_\_

**57** \_\_\_\_\_

**58** \_\_\_\_\_

**59** \_\_\_\_\_

**60** \_\_\_\_\_

**61** \_\_\_\_\_

**62** \_\_\_\_\_

**63** \_\_\_\_\_

**64** \_\_\_\_\_

DO NOT WRITE ABOVE THIS LINE

**Teil 4 – Satzbau**

**12 Punkte**

Sie haben sechs Gruppen von Satzbestandteilen in falscher Reihenfolge (**65 – 70**). Die Verben sind in der Infinitivform im Fettdruck angegeben. Bilden Sie aus diesen Gruppen sechs sinnvolle und grammatisch richtige Sätze **im Präteritum**. Schreiben Sie die Wörter des Satzes in der richtigen Reihenfolge. Ergänzen Sie dabei auch die Artikel und Endungen. Achten Sie auch sonst auf grammatisch richtige Formen.

**BEISPIEL:** (0) nach – Rügen – Anika – August – **fliegen** – im

(0) *Im August flog Anika nach Rügen.*

<b>65.</b>	<b>sein</b> – als – in – Rügen – Anika – <b>sich treffen</b> – sie – Elke und Uli – mit – Freunde – ihr
<b>66.</b>	<b>haben</b> – keine Pläne – drei Freunde – noch – und – <b>ausgehen</b> – deshalb – täglich – sie – zusammen
<b>67.</b>	<b>besuchen</b> – sie – Stadtzentrum – nachmittags – <b>fahren</b> – und – abends – sie – Rad – Strand – entlang – mit
<b>68.</b>	<b>gehen</b> – sie – einmal – zu – Strand – auch – <b>machen</b> – wo – sie – viele Fotos
<b>69.</b>	<b>gefallen</b> – Göhrener Bucht – sie – sehr – <b>wollen</b> – <b>sehen</b> – und – wieder – in – Hotel – Anika – alle Fotos
<b>70.</b>	<b>sein</b> – aber – nicht mehr – Kamera – da – <b>vergessen</b> – denn – sie – in – Anika – Bus

65 \_\_\_\_\_

66 \_\_\_\_\_

67 \_\_\_\_\_

68 \_\_\_\_\_

69 \_\_\_\_\_

70 \_\_\_\_\_

Index No: \_\_\_\_\_

SEC16/2A.15m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	IIA
DATE:	12 <sup>th</sup> May 2015
TIME:	9:00 a.m. to 11:00 a.m.

---

**Please write all answers on the examination paper**

**ABSCHNITT A – LESEVERSTEHEN****(60 Punkte)****Teil 1 – Anzeigen und Daten****(30 Punkte)**

**1a** Lesen Sie zuerst die Texte **1** bis **5**, dann die Überschriften **A** bis **J**. Entscheiden Sie dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Sie können jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Kästen 1 bis 5 ein.

**1.**

Der berühmte Koch Jamie Oliver meint, dass Kinder beim Kochen viel lernen können und dass Kochen in der Schule unterrichtet werden soll. Dabei könnten Kinder auch für andere Fächer lernen – Fächer wie Rechnen, Biologie, Geschichte oder Erdkunde. Kinder lernen zum Beispiel, woher bestimmte Gemüse kommen und wie sie wachsen.



In der Schule sollten Kinder auch lernen, was eine gesunde Ernährung bedeutet. In Deutschland sind über zwei Millionen Kinder übergewichtig. Wenn Kinder aber schon früh lernen, wie man gesund isst, könnte dieses Problem gelöst werden.

**2.**

Am 9. Januar hat die deutsch-italienische Gesamtschule 'Francesco Petrarca' in Köln ein Befana-Fest organisiert. Das ist eine italienische Weihnachtstradition. Die Kinder haben von Zuhause einen Strumpf in die Schule mitgebracht und die Schule hat diesen Strumpf mit kleinen Geschenken befüllt. Dazu gab es ein buntes Programm. Kinder haben Lieder gesungen, Theaterstücke vorgestellt und Gedichte vorgelesen. Und alles auf Italienisch! Eltern und Kinder haben wirklich Spaß gehabt. Sie möchten, dass ein solches Fest nun im nächsten Jahr wieder stattfindet.

**3.**

Zum zweiten Mal findet das „Ladies Only Festival“ im Europa-Park statt. Drei Tage lang tanzen und sporteln 1600 Frauen in 150 verschiedenen Workshops aus den Bereichen Fitness, Tanz, Gesundheit, Beauty und Wellness. Das „Ladies Only Festival“ ist, wie der Name schon sagt, ein Festival nur für Frauen. 1600 Tickets wurden für das gesamte Festival verkauft, das von Freitag bis Sonntag läuft. Am Samstag werden am meisten Besucherinnen erwartet: 800 sollen es werden. Drei Tage, 150 Workshops und 50 Trainer.

**4.**



Er ist der erfolgreichste deutsche Basketballer überhaupt: Dirk Nowitzki. Seit vielen Jahren spielt er schon in der NBA. Die NBA ist die berühmte Basketball-Liga in Nordamerika. Dort spielen die besten Basketballer der Welt.

Dirk Nowitzki ist in der NBA sogar schon Meister geworden. Auch zum wertvollsten Spieler einer Saison wurde er gewählt. Gerade ist Dirk Nowitzki mit seinem Team wieder sehr erfolgreich. Er spielt für die 'Dallas Mavericks'. Er zählt nun zu den sieben besten NBA-Werfern aller Zeiten.

**5.**

Heutzutage benutzen wir Tausende von Plastiktüten. Ein Deutscher verwendet ungefähr 64 Plastiktüten im Jahr. Das ist viel, aber in anderen Ländern ist es noch schlimmer. In Polen und in Portugal verbrauchen die Menschen jährlich circa 450 Plastiktüten pro Person. Dagegen benutzen die Leute in Finnland und in Dänemark nur vier Plastiktüten pro Jahr. Das findet die EU fantastisch.

Plastiktüten sind sehr gefährlich, weil sie ungesunde Stoffe enthalten, die oft im Meer landen und von Tieren gefressen werden. Versuchen wir, möglichst wenige Plastiktüten zu benutzen!



**Überschriften A bis J**

<b>A</b>	Frauen und Fitness in Europa
<b>B</b>	Eine italienische Tradition in einer deutsch-italienischen Schule
<b>C</b>	Der Europa-Park lädt Frauen zum „Ladies Only Festival“ ein
<b>D</b>	Dirk Nowitzki – einer der besten Basketballer der Welt
<b>E</b>	Kochen als Schulfach
<b>F</b>	Weg mit den Plastiktüten
<b>G</b>	Das Befana-Fest in Italien
<b>H</b>	Dirk Nowitzki spielt wieder in Deutschland
<b>I</b>	Neue Plastiktüten in Europa
<b>J</b>	Kochen macht einfach Spaß

**Lösungen:**

TEXT	ÜBERSCHRIFT
<b>1:</b>	
<b>2:</b>	

TEXT	ÜBERSCHRIFT
<b>3:</b>	
<b>4:</b>	

TEXT	ÜBERSCHRIFT
<b>5:</b>	

**(10 Punkte)**

**1b** Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel *'Der Sänger Udo Jürgens ist tot!'*

## ***Der Sänger Udo Jürgens ist tot!***



Udo Jürgens war eine Musiklegende. Er gehörte zu den erfolgreichsten Künstlern in deutscher Sprache. Udo wurde 1934 in Klagenfurt in Österreich geboren. Seine Mutter kam aus Deutschland, aus Schleswig Holstein. Sein Vater stammt aus Moskau in Russland. Udo hatte zwei Brüder: John und Manfred.

Schon als junges Kind war Udo musikalisch. Als er fünf Jahre alt war, schenkten ihm seine Eltern eine kleine Mundharmonika. Udo war überglücklich und spielte darauf Volkslieder. Dann wünschte er sich ein Akkordeon und mit acht Jahren wurde dieser Wunsch erfüllt. 1948 begann Udo sein Musikstudium am Konservatorium in Klagenfurt. Er lernte Klavier, Harmonie, Gesang und Komposition. Bald begann er, seine ersten Lieder zu komponieren.

Das war der Beginn einer erfolgreichen Karriere. Er dachte sich mehr als 1000 Lieder aus und viele davon wurden zu großen Hits. Mit seiner Musik begeisterte er viele Fans. 1966 war er der erste Sänger aus Österreich, der den „Eurovision Song Contest“ gewann. Viele Menschen können bis heute seine Lieder mitsingen, wenn sie sie hören. Sehr bekannt ist zum Beispiel sein Lied „Mit 66 Jahren“.

Als Musiker verdiente Udo Jürgens viel Geld, aber er benutzte dieses Geld nicht nur für sich und seine Familie, sondern auch, um anderen zu helfen. Er half vielen Kindern, die keine Eltern hatten, und talentierten jungen Leuten, die kein Geld hatten, Musik zu studieren. Er half auch behinderten Kindern in der Ukraine, in Venezuela und in Südafrika. Und er half Straßenkindern in Moskau und Moldawien.

Udo Jürgens starb am 21. Dezember 2014 in der Schweiz. Er war 80 Jahre alt. Er brach bei einem Spaziergang zusammen. Udo Jürgens wurde sofort ins Krankenhaus geliefert, aber die Ärzte konnten nichts machen. Er starb an einem Herzinfarkt. Udo Jürgens ist zwar tot, aber die Liebe zu Kunst und Musik ist auch in Udos Kindern Jenny und John. Jenny ist Schauspielerinnen und Sängerin, John ebenfalls Schauspieler und DJ.



Bitte lesen Sie die Aufgaben 6 bis 10 und kreuzen Sie **(X)** die richtige Antwort (**A, B oder C**) an. **Achtung!** Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

6. Udo Jürgens ...

- A** war Russe.
- B** war Einzelkind.
- C** kam aus Österreich.

7. Udo Jürgens ...

- A** konnte nur Klavier spielen.
- B** konnte schon mit fünf Jahren die Mundharmonika spielen.
- C** kaufte sein Akkordeon vom Musikkonservatorium in Klagenfurt.

8. Was ist richtig?

- A** Udo Jürgens nahm am 'Eurovision Song Contest' teil.
- B** Udo Jürgens' Lieder sind bis heute nicht bekannt.
- C** Udo begann seine musikalische Karriere mit 66 Jahren.

9. Mit dem Geld, das er verdiente, ...

- A** kaufte sich Udo viele Musikinstrumente.
- B** half Udo Jugendlichen in Deutschland.
- C** wollte Udo armen und behinderten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern helfen.

10. Was ist richtig?

- A** Udo Jürgens' Kinder sind beide Sänger.
- B** Udo Jürgens starb an einem Herzschlag.
- C** Udo Jürgens lebte und starb in Österreich.

**(5 Punkte)**

**1c** Lesen Sie zuerst die fünf Situationen (**11 bis 15**) und dann die 8 Anzeigen (**A bis H**). Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur **einmal** verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Kasten unten ein.

## Situationen 11-15

11. Sie möchten ein Musikinstrument lernen, aber Sie haben keine Zeit, in eine Musikschule zu gehen.
12. Sie arbeiten in einem Büro und Sie möchten sich in Ihrer 45minütigen Pause ausruhen.
13. Sie möchten Ihre Ferien mit Ihrer Familie in der Eifel verbringen. Sie möchten aber nicht mehr als 70 € pro Woche ausgeben.
14. Ihr vierzehnjähriger Sohn hat seine Polnischprüfung nicht bestanden. Er braucht Hilfe.
15. Sie möchten zweimal pro Woche Yoga unterrichten.

### Anzeige A

#### **Nachhilfe zu Hause**

Hat Ihr Sohn oder Ihre Tochter Probleme in der Schule?

Wir sind für Sie da!

Wir haben qualifizierte Lehrer für alle Klassen und Fächer, zum Beispiel Mathe, Englisch, Deutsch, Latein, Polnisch, usw.

Unsere Nachhilfelehrer kommen zu Ihnen ins Haus.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Internetseite: [www.abacus-koeln.com](http://www.abacus-koeln.com)



### Anzeige B

#### **Pausen-Yoga**

Schulerschmerzen?  
Probleme, sich auf Ihre Arbeit zu konzentrieren?

Wir helfen Ihnen!  
Kommen Sie in Ihrer Mittagspause zu uns!  
Erholen Sie sich und  
starten Sie frisch in den restlichen Tag!

Alle sind willkommen: jung und alt,  
Mann oder Frau.

#### **Hatha Yoga Unterricht in Köln-Ehrenfeld**

Montags 12.30 bis 13.15      Donnerstags 13.00 bis 13.45

### Anzeige C

#### **Gitarrenunterricht**



Ich bin ein erfahrener Gitarrenlehrer.  
Ich erteile Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Folk, Rock, Jazz, Elektrik und akustisch.  
Flexible Unterrichtszeiten.  
Hausbesuch möglich.

[info@jürgen-schmidt.de](mailto:info@jürgen-schmidt.de)

**Anzeige D**



**Musikschule Mut – Musik und Tanz**  
**Mensch sein heißt musikalisch sein**

Suchen Sie klassischen Instrumentalunterricht in Köln? Dann kommen Sie zu uns!

Wir bieten Unterricht für alle Altersstufen und auch Einzelunterricht an.

Unsere Schule ist von Montag bis Freitag von 17 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Sie können uns telefonisch unter der Nummer **02223-299 3158** erreichen.

**Anzeige E**

**Ferienwohnung in der Eifel**

Sehr ruhige Lage,  
mitten in der Natur,  
ideal für Familien mit Kindern,  
bis zu 4 Personen,  
ideal für Leute, die gern wandern



**49 qm**  
**3 Zimmer**  
**250 €/ Monat**

Tel. 06569 - 77 60

**Anzeige F**

**Yogalehrer/in gesucht**

Unser Team sucht eine/n  
Yogalehrer/in für eine Gruppe am  
Montag von 16 Uhr 30 bis 18 Uhr  
sowie eine Gruppe am Donnerstag  
von 14 Uhr 30 bis 16 Uhr.

Bei Interesse schreiben Sie bitte an:  
Anke Kohl [info@yogastadt.de](mailto:info@yogastadt.de)

Bitte keine telefonischen  
Bewerbungen. Wir antworten  
bestimmt auf jede E-Mail.

**Anzeige G**

**Ferienhaus in der Eifel zu vermieten**

***Ideal für Familien,  
bis zu 6 Personen,  
2 Schlafzimmer, 2 Bäder, eine  
Wohnküche und ein großer  
Garten***

***Bettwäsche wird gestellt.  
Tierparks und viele andere  
Sehenswürdigkeiten in der  
Nähe***

**Ab 280 € pro Woche**

Tel. 0162 - 186 09 57  
[www.hauswitschen.de](http://www.hauswitschen.de)



**Anzeige H**

**Sprachen für Kinder**

Wir lernen Polnisch in Altersgruppen von 3 bis 9 Jahren. Wir spielen und singen, malen und basteln, lernen polnisch schreiben und lesen. Tel. 0521 - 376 17 45,  
e-mail: [dannisan@gmx.de](mailto:dannisan@gmx.de)

Situationen	Anzeigen
<b>11.</b>	
<b>12.</b>	
<b>13.</b>	
<b>14.</b>	
<b>15.</b>	

**(10 Punkte)**

**1d** Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und füllen Sie mit dem passenden Wort / den passenden Wörtern die Lücken (16 – 25) entsprechend aus.

Georg hieß eigentlich Georgina, aber sie wollte lieber ein Junge sein und mit ihren kurzen Haaren sah sie wie einer aus. Ihr Hund Tim saß bei ihr. Die Kinder ihrer Tante, Julius, Anne und Richard, waren gekommen, um wie immer mit ihr die Sommerferien zu verbringen. Ihnen gefiel Georgs Felsenhaus. Richard war elf Jahre alt, genau wie Georg, und wie sie war er dunkelhaarig. Der dreizehnjährige Julius war ziemlich groß. Anne war zehn und die jüngste aller Kinder. „Sagt mir! Wie werden wir diese Sommerferien verbringen?“, sagte Georg. „Ich bin nicht gut in Ratespielen“, antwortete Julius. „Haltet euch fest! Wir machen eine Kreuzfahrt im Mittelmeer“, rief Georg begeistert. Die anderen drei waren zuerst sprachlos. Dann brachen sie in Freudenschreie aus.



(adaptiert aus „Fünf Freunde und die schwarze Maske“ von Enid Blyton)

Georgina, \_\_\_\_\_ (16) sich Georg nannte, hatte \_\_\_\_\_ (17) Haare. Eigentlich sah sie wie ein \_\_\_\_\_ (18) aus. Jedes Jahr \_\_\_\_\_ (19) die Kinder ihrer Tante die Sommerferien mit ihr und mit \_\_\_\_\_ (20) Hund Tim \_\_\_\_\_ (21) Georgs Felsenhaus. Richard war \_\_\_\_\_ (22) alt wie Georg, aber Julius war \_\_\_\_\_ (23) als sie. Als die drei Kinder von der Kreuzfahrt im Mittelmeer hörten, konnten sie einen Moment lang nicht \_\_\_\_\_ (24). Aber dann begannen sie, vor Freude zu \_\_\_\_\_ (25).

(5 Punkte)

**Teil 2 – Briefe****(20 Punkte)**

Lesen Sie die folgenden 2 Briefe. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe (26 - 35) die richtige Antwort (A, B oder C) an .

**BRIEF 1**

Liebe Gastfamilie,

Da ich in zwei Monaten bei Ihnen als Austauschschülerin wohnen werde, möchte ich Ihnen etwas über mich erzählen.

Ich bin 17 Jahre alt und lebe in München. Das ist eine Großstadt im Süden Deutschlands. Ich habe gerade mein Abitur gemacht. Danach möchte ich in Berlin Tourismus studieren und hoffe, bei Ihnen in Kanada meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Deshalb freue ich mich auch schon, mit Ihnen nur Englisch zu sprechen.

Ich war bereits einige Male im Ausland. Vor zwei Jahren war ich mit meinen Eltern in Schottland. Letztes Jahr waren wir sechs Wochen in Europa unterwegs. Das war toll, wir haben so viele interessante Menschen und Kulturen kennengelernt!

Ich freue mich schon sehr auf Sie und bin sicher, wir werden eine tolle Zeit zusammen verbringen!

Liebe Grüße,

Julia Stern

26. Wo wohnt Julia im Moment?

- |          |            |
|----------|------------|
| <b>A</b> | in Kanada  |
| <b>B</b> | in München |
| <b>C</b> | in Spanien |

27. Was will Julia nach dem Abitur machen?

- |   |           |
|---|-----------|
| A | reisen    |
| B | arbeiten  |
| C | studieren |

28. Wann trifft Julia die Gastfamilie?

- |   |                 |
|---|-----------------|
| A | in zwei Monaten |
| B | in sechs Wochen |
| C | in zwei Jahren  |

29. Warum will Julia bei einer Gastfamilie wohnen?

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| A | um ihr Englisch zu verbessern |
| B | um zu entspannen              |
| C | um das Land kennenzulernen    |

30. Wie oft war Julia schon im Ausland?

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| A | noch nie                   |
| B | schon ein paar Mal         |
| C | letztes Jahr das erste Mal |

**(10 Punkte)**

## **BRIEF 2**

Hi Claudi,

Wie geht's Dir denn? Mir geht's super! Letzte Woche war ich auf Klassenfahrt in Rom.

Wir waren eine Woche lang in einer Jugendherberge. Die Zimmer waren sehr sauber, aber leider machten die Nachbarn immer Lärm. Wir waren nicht weit vom Zentrum entfernt. Wir mussten nur 5 Minuten mit der U-Bahn fahren und waren dann schon mitten in Rom.

Das Essen dort fand ich fantastisch. Wir haben fast jeden Tag Pizza gegessen, und zum Nachtisch gab es immer ein Eis. Nur einmal wollten die Jungs typisch Deutsch essen: Currywurst und Pommes, was denn sonst.

Unseren Lehrern haben die Museen und Kirchen am besten gefallen, aber wir Schüler fanden natürlich die Märkte und die Geschäfte besonders toll. Mich persönlich hat jedoch das Kolosseum am meisten beeindruckt.

Bis bald,

*Karen*

31. Wo hat die Klasse gewohnt?

- |          |                                       |
|----------|---------------------------------------|
| <b>A</b> | direkt im Stadtzentrum                |
| <b>B</b> | weit weg vom Stadtzentrum             |
| <b>C</b> | ein wenig außerhalb des Stadtzentrums |

32. Wie fand Karen das Essen?

- |          |                |
|----------|----------------|
| <b>A</b> | sehr gut       |
| <b>B</b> | nicht schlecht |
| <b>C</b> | furchtbar      |

33. Wie oft hat Karens Klasse italienisch gegessen?

- |          |            |
|----------|------------|
| <b>A</b> | täglich    |
| <b>B</b> | nur einmal |
| <b>C</b> | sehr oft   |

34. Wie war die Jugendherberge?

- |          |                    |
|----------|--------------------|
| <b>A</b> | laut, aber sauber  |
| <b>B</b> | groß, aber dreckig |
| <b>C</b> | klein, aber ruhig  |

35. Was hat Karen am meisten gefallen?

- |          |               |
|----------|---------------|
| <b>A</b> | die Museen    |
| <b>B</b> | die Märkte    |
| <b>C</b> | das Kolloseum |

**(10 Punkte)**

**Teil 3 – Text****(10 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen **36 - 40** mit **wenigen Worten**.

### Zu Gast in Katar

In ein paar Jahren sollen die Fußballer in dem Land um die Weltmeisterschaft kämpfen. Momentan aber tragen die Handballer in Katar den WM-Titel aus.

Die deutsche Mannschaft steht im Viertelfinale. An diesem Mittwoch trifft sie auf die Mannschaft aus Katar. Hier erfährst du einiges über den Gegner von Deutschland:



**DAS LAND:** Katar ist ein kleines Land in Asien, direkt neben Saudi Arabien. Die Halbinsel ist fast komplett von einem Meer umgeben: dem Persischen Golf. In Katar leben nur etwa zwei Millionen Menschen, also weniger als in unserer Hauptstadt Berlin.

**DIE MANNSCHAFT:** Viele Spieler der Nationalmannschaft kommen nicht aus Katar. Sie wurden in anderen Ländern geboren, zum Beispiel in Frankreich oder Montenegro. Die Spieler wurden extra nach Katar geholt, um der Mannschaft bei der WM zu helfen.



**DIE FANS:** Bei den Spielen von Katar sitzt auch eine besondere Gruppe von Fans auf der Tribüne. Die Leute feuern das Team bei der Weltmeisterschaft an. Die Fans kommen aber gar nicht aus Katar, sondern aus dem Land Spanien. Die Gastgeber haben sie zu dem Turnier eingeladen, damit sie gute Stimmung machen.

**Beispiel:** Gegen welches Land spielt die deutsche Nationalmannschaft?  
Die deutsche Nationalmannschaft spielt gegen Katar.

36. Wann findet das Handballspiel statt?

---

37. Welches Land liegt neben Katar?

---

38. Wie viele Bewohner hat Katar?

---

39. Woher kommen viele Spieler der katarischen Mannschaft? (Nenne 2 Beispiele.)

---

40. Was ist die Aufgabe der Fans?

---

**ABSCHNITT B – SCHREIBEN****(40 Punkte)****Teil 1 – Brief****(24 Punkte)**

Sie haben einen Brieffreund aus Österreich. Sie bekommen folgenden Brief:

Wien, den 4. April 2015

Liebe/r .....,

Wie geht es Dir und Deiner lieben Familie? Mir geht es einfach wunderbar! Ich habe immer so viel zu tun, aber ich habe immer Spaß am Leben. Ich unternehme viel mit meinen Freunden, besonders mit Martha. Wir verbringen viel Zeit zusammen.

Und weißt Du was? Unsere Freundin Susanne hat mir geschrieben, dass Du jemanden kennengelernt hast!! Und ich habe gehört, dass dieser Mensch eine ganz interessante Person ist! ☺ Ist es wahr? Erzähl mir alles! Ich bin wirklich neugierig!

Sei ganz lieb begrüßt!

Dein Tim

Schreiben Sie in Ihrem Brief an Tim (**maximal 150 Wörter**) etwas zu den folgenden sechs Punkten:

- Wo und wann haben Sie diese Person kennengelernt?
- Beschreiben Sie diese Person!
- Was gefällt Ihnen besonders an dieser Person?
- Was machen Sie zusammen mit dieser Person?
- Welche Zukunftspläne haben Sie mit dieser Person?
- Fragen Sie Tim etwas über seine Freundin Martha!

Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte.

Vergessen Sie das Datum und die Anrede nicht und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss. Schreiben Sie als Ihren Namen am Ende „Anna“ oder „Andreas“.







Index No: \_\_\_\_\_

SEC16/2B.15m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2015 SESSION**

---

SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	IIB
DATE:	12 <sup>th</sup> May 2015
TIME:	9:00 a.m. to 11:00 a.m.

---

**Please write all answers on the examination paper**

**Abschnitt A – Leseverstehen****60 Punkte****Teil 1 – Anzeigen und Daten****(30 Punkte)**

<b>1a</b>	Lesen Sie zuerst die folgenden Anzeigen <b>1 bis 5</b> . Zu jeder Anzeige gibt es zwei Aussagen. Sind die Aussagen <b>1 –10</b> richtig oder falsch? Kreuzen Sie an ( <b>X</b> ). <span style="float: right;">(10 Punkte)</span>
-----------	---

**Anzeige 1****Eishockey-Fans aufgepasst!**

Am Sonntag, den 31.03.2015 findet um 14.00 Uhr im Berliner Eisstadion ein Benefiz-Eishockeyspiel für Kinder in Not statt.

Eisbären Berlin

*gegen*

Krefeld Pinguine



Eintritt: 5 Euro auf allen Plätzen

		richtig	falsch
1.	Das Spiel findet abends statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die Tickets kosten für alle Plätze gleich viel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 2****Hausaufgabenhilfe**

Wir helfen Dir...

- Hausaufgaben zu machen und zu verstehen.
- für Prüfungen zu lernen.
- Projekte vorzubereiten.



Wann: Montag und Mittwoch, 14.30-16.00 Uhr

Wo: Kinder-und Jugendtreff „Küsterhaus“ bei der Kirche.

		richtig	falsch
3.	Man bekommt nur Hilfe bei den Hausaufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Die Hausaufgabenhilfe gibt es zweimal in der Woche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 3****2-Zimmer-Wohnung**

Möblierte Wohnung ab 1. Mai zu vermieten. Gesamtmiete: 700,- €

Für weitere Informationen schreiben Sie an: [info@immobilien.meier.de](mailto:info@immobilien.meier.de)

Termine zur Wohnungsbesichtigung: 15. April, 13.00 Uhr und 16. April, 15.00 Uhr

		richtig	falsch
5.	Man kann die Wohnung vormittags sehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	In der Wohnung gibt es keine Möbel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 4****Einladung**

Liebe Eisfreunde: Morgen ist die letzte Möglichkeit in diesem Jahr für euer Lieblingseis! Kommt ab 11 Uhr. Es warten riesige Eiskugeln.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**April bis September: täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr**

		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>7.</b>	Morgen kann man bis abends noch Eis essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>8.</b>	Die Eisdiele ist das ganze Jahr geöffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 5****Verliebt...?**

Unser Schriftsteller auf [www.liebster.de](http://www.liebster.de) hilft mit allen Brieftexten. Er arbeitet Tag und Nacht und das kostenlos! Einfach ein Bildmotiv und eine Melodie auswählen - fertig ist Ihr perfekter Liebesbrief!



		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>9.</b>	Man braucht für den Liebesbrief nichts zu bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>10.</b>	Man kann selbst eine Melodie auswählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**1b**

Lesen Sie zuerst die 2 Anzeigen und kreuzen Sie (X) zu jeder Aufgabe (11-20) die richtige Antwort (A, B oder C) an. (10 Punkte)

**Anzeige 1**



## SÄNGER/-IN GESUCHT

Für unsere Band Lautstark suchen wir ab Juli **eine/n Sänger/in**. Wir sind bereits ein Bassist, ein Schlagzeuger und zwei Gitarristen zwischen 20 und 30 Jahren und spielen alle Musikrichtungen, vor allem Rock, Pop und Rock'n'Roll.

Unsere Proben finden 3-mal wöchentlich im Bandhaus im Stadtzentrum (neben der Disko Roky) statt. Du kannst uns bei unseren Live-Auftritten im „Billy's“ jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr kennen lernen.

Oder melde dich einfach unter **01/53 987 98 (abends ab 19.00 Uhr)** oder schreib uns eine **E-mail** an:  
[lautstark@gmail.de](mailto:lautstark@gmail.de)



11. Wann braucht die Band eine/n Sänger/in?

- |          |               |
|----------|---------------|
| <b>A</b> | sofort        |
| <b>B</b> | ab Juli       |
| <b>C</b> | ab Donnerstag |

12. Wie oft trifft sich die Band zum Proben?

- |          |                    |
|----------|--------------------|
| <b>A</b> | einmal wöchentlich |
| <b>B</b> | jeden Donnerstag   |
| <b>C</b> | dreimal pro Woche  |

13. Wo hat die Band ihre Auftritte?

- A** im „Roxy“  
**B** im „Billy’s“  
**C** im Bandhaus

14. Wie viele Mitglieder hat die Band bis jetzt?

- A** 4 Mitglieder  
**B** 2 Mitglieder  
**C** 1 Mitglied

15. Wie kann man die Band kontaktieren?

- A** nur telefonisch ab 19 Uhr  
**B** telefonisch und schriftlich.  
**C** persönlich, telefonisch und schriftlich

## Anzeige 2

### Große Feste für unsere Gäste !

Sie planen eine Geburtstagsfeier für Ihre Kinder? **Das Planetarium Wien** eignet sich mit seinen speziellen Geburtstagsshows für Kinder und Jugendliche für bis zu 20 Gäste.



Die Kinder machen bei uns eine Reise durch unser Universum mit Sternen, Planeten und schwarzen Löchern. Die Sternenshow dauert ca. 60 Minuten. Danach gibt es Kuchen und Getränke. Sie können auch zum normalen Programm ein Motto auswählen:

<b>Alienparty</b>	3h	210,- €
<b>Astronautenparty</b>	2.5h	200,- €
<b>Planetenparty</b>	1.5h	180,- €



16. Für wen macht das Planetarium Geburtstagsparties?

- A** für Eltern und Kinder  
**B** für Jugendliche bis 20 Jahre  
**C** für Kinder und Jugendliche

17. Wie lange dauert die Sternenshow?

- A** drei Stunden
- B** eine Stunde
- C** zweieinhalb Stunden

18. Welche Party ist am teuersten?

- A** die Alienparty
- B** die Astronautenparty
- C** die Planetenparty

19. Wo ist das Planetarium?

- A** in Deutschland
- B** in der Schweiz
- C** in Österreich

20. Nach der Sternenshow gibt es...

- A** Geschenke.
- B** etwas zu Essen und zu Trinken.
- C** ein Gewinnspiel.

**1c**

Lesen Sie die folgende Angabe sorgfältig durch und füllen Sie mit dem passenden Wort die Lücken **(21 – 30)** entsprechend aus. **(10 Punkte)**

## TOMS TERMINKALENDER

<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
7.00-8.00	Joggen	Schwimmen	Joggen	Schwimmen	Joggen
8.00-8.30	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9.00-16.00	Im Büro	Im Büro	Im Büro	Im Büro	Im Büro
17.00	Mit Lisa Kaffee trinken			Paket von Post abholen	Im Supermarkt einkaufen
18.00-19.00	Englischkurs	Englischkurs	Englischkurs		
19.00			Mit Felix ins Kino gehen		
20.00				Mit Lisa im Restaurant	Meinen Geburtstag mit Freunden feiern

Das ist Toms \_\_\_\_\_ **(21)**. Jeden \_\_\_\_\_ **(22)** und \_\_\_\_\_ **(23)** geht er schwimmen. An den anderen Tagen geht er joggen. Nach dem Frühstück muss Paul um \_\_\_\_\_ **(24)** am Arbeitsplatz sein. Am Montag nach der Arbeit geht er mit \_\_\_\_\_ **(25)** Kaffee trinken. Er trifft sie diese Woche \_\_\_\_\_ **(26)** Mal. Dreimal in der Woche lernt Tom \_\_\_\_\_ **(27)**. Der Kurs dauert eine \_\_\_\_\_ **(28)**. Danach geht er am Mittwochabend um \_\_\_\_\_ **(29)** ins Kino. Sein Lieblingstag diese Woche ist Freitag, denn an diesem Tag feiert Paul seinen \_\_\_\_\_ **(30)**.

**Teil 2 – Briefe****(20 Punkte)**

Lesen Sie die folgenden 2 Briefe. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe (31 - 40) die richtige Antwort (A, B oder C) an .

**BRIEF 1****(10 Punkte)**

Liebe Gastfamilie,

Da ich in zwei Monaten bei Ihnen als Austauschschülerin wohnen werde, möchte ich Ihnen etwas über mich erzählen.

Ich bin 17 Jahre alt und lebe in München. Das ist eine Großstadt im Süden Deutschlands. Ich habe gerade mein Abitur gemacht. Danach möchte ich in Berlin Tourismus studieren und hoffe, bei Ihnen in Kanada meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Deshalb freue ich mich auch schon, mit Ihnen nur Englisch zu sprechen.

Ich war bereits einige Male im Ausland. Vor zwei Jahren war ich mit meinen Eltern in Schottland. Letztes Jahr waren wir sechs Wochen in Europa unterwegs. Das war toll, wir haben so viele interessante Menschen und Kulturen kennengelernt!

Ich freue mich schon sehr auf Sie und bin sicher, wir werden eine tolle Zeit zusammen verbringen!

Liebe Grüße,

Julia Stern

31. Wo wohnt Julia im Moment?

- |          |            |
|----------|------------|
| <b>A</b> | in Kanada  |
| <b>B</b> | in München |
| <b>C</b> | in Spanien |

32. Was will Julia nach dem Abitur machen?

- |   |           |
|---|-----------|
| A | reisen    |
| B | arbeiten  |
| C | studieren |

33. Wann trifft Julia die Gastfamilie?

- |   |                 |
|---|-----------------|
| A | in zwei Monaten |
| B | in sechs Wochen |
| C | in zwei Jahren  |

34. Warum will Julia bei einer Gastfamilie wohnen?

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| A | um ihr Englisch zu verbessern |
| B | um zu entspannen              |
| C | um das Land kennenzulernen    |

35. Wie oft war Julia schon im Ausland?

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| A | noch nie                   |
| B | schon ein paar Mal         |
| C | letztes Jahr das erste Mal |

## **BRIEF 2**

**(10 Punkte)**

Hi Claudi,

Wie geht's Dir denn? Mir geht's super! Letzte Woche war ich auf Klassenfahrt in Rom.

Wir waren eine Woche lang in einer Jugendherberge. Die Zimmer waren sehr sauber, aber leider machten die Nachbarn immer Lärm. Wir waren nicht weit vom Zentrum entfernt. Wir mussten nur 5 Minuten mit der U-Bahn fahren und waren dann schon mitten in Rom.

Das Essen dort fand ich fantastisch. Wir haben fast jeden Tag Pizza gegessen, und zum Nachtisch gab es immer ein Eis. Nur einmal wollten die Jungs typisch Deutsch essen: Currywurst und Pommes, was denn sonst.

Unseren Lehrern haben die Museen und Kirchen am besten gefallen, aber wir Schüler fanden natürlich die Märkte und die Geschäfte besonders toll. Mich persönlich hat jedoch das Kolosseum am meisten beeindruckt.

Bis bald,

*Karen*

36. Wo hat die Klasse gewohnt?

- |          |                                       |
|----------|---------------------------------------|
| <b>A</b> | direkt im Stadtzentrum                |
| <b>B</b> | weit weg vom Stadtzentrum             |
| <b>C</b> | ein wenig außerhalb des Stadtzentrums |

37. Wie fand Karen das Essen?

- |          |                |
|----------|----------------|
| <b>A</b> | sehr gut       |
| <b>B</b> | nicht schlecht |
| <b>C</b> | furchtbar      |

38. Wie oft hat Karens Klasse italienisch gegessen?

- |          |            |
|----------|------------|
| <b>A</b> | täglich    |
| <b>B</b> | nur einmal |
| <b>C</b> | sehr oft   |

39. Wie war die Jugendherberge?

- |          |                    |
|----------|--------------------|
| <b>A</b> | laut, aber sauber  |
| <b>B</b> | groß, aber dreckig |
| <b>C</b> | klein, aber ruhig  |

40. Was hat Karen am meisten gefallen?

- |          |               |
|----------|---------------|
| <b>A</b> | die Museen    |
| <b>B</b> | die Märkte    |
| <b>C</b> | das Kolosseum |

**Teil 3 – Text****(10 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen **41 - 45** mit **wenigen Worten**.

### Zu Gast in Katar

In ein paar Jahren sollen die Fußballer in dem Land um die Weltmeisterschaft kämpfen. Momentan aber tragen die Handballer in Katar den WM-Titel aus.



Die deutsche Mannschaft steht im Viertelfinale. An diesem Mittwoch trifft sie auf die Mannschaft aus Katar. Hier erfährst du einiges über den Gegner von Deutschland:

**DAS LAND:** Katar ist ein kleines Land in Asien, direkt neben Saudi Arabien. Die Halbinsel ist fast komplett von einem Meer umgeben: dem Persischen Golf. In Katar leben nur etwa zwei Millionen Menschen, also weniger als in unserer Hauptstadt Berlin.

**DIE MANNSCHAFT:** Viele Spieler der Nationalmannschaft kommen nicht aus Katar. Sie wurden in anderen Ländern geboren, zum Beispiel in Frankreich oder Montenegro. Die Spieler wurden extra nach Katar geholt, um der Mannschaft bei der WM zu helfen.



**DIE FANS:** Bei den Spielen von Katar sitzt auch eine besondere Gruppe von Fans auf der Tribüne. Die Leute feuern das Team bei der Weltmeisterschaft an. Die Fans kommen aber gar nicht aus Katar, sondern aus dem Land Spanien. Die Gastgeber haben sie zu dem Turnier eingeladen, damit sie gute Stimmung machen.

**Beispiel: Gegen welches Land spielt die deutsche Nationalmannschaft?**

**Die deutsche Nationalmannschaft spielt gegen Katar.**

41. Wann findet das Handballspiel statt?

---

42. Welches Land liegt neben Katar?

---

43. Wie viele Bewohner hat Katar?

---

44. Woher kommen viele Spieler der katarischen Mannschaft? (Nenne 2 Beispiele.)

---

45. Was ist die Aufgabe der Fans?

---

## **Abschnitt B – Schreiben**

**40 Punkte**

### **Teil 1 – E-Mail**

**(24 Punkte)**

Ihre Tante aus der Schweiz schreibt Ihnen folgende E-Mail:

Sie sind hier: [GMX Homepage](#) → [Mein GMX](#) → [E-Mail](#) → [Ordnerwahl](#) → [Posteingang](#) → [E-Mail lesen](#)

**E-MAIL LESEN** [Hilfe](#)

 [Posteingang](#) 1 von 1   

**Von:** Sissi Egli

**Datum:** 24 April 2015

**Betreff:** Geburtstag 😊

---

Liebe/r \_\_\_\_\_,

Wie geht es Dir? Dein Onkel und ich wünschen Dir nachträglich alles erdenklich Liebe und Gute zu Deinem Geburtstag! Es tut uns leid, dass wir nicht zu Deiner Feier kommen konnten. Wie war denn Deine Geburtstagsfeier? Wo hast du denn gefeiert? Und wer ist alles gekommen?

Zum Geburtstag haben wir Dir 50 Euro geschickt, kauf Dir was Schönes davon! 😊

Schreib bald. Ich freue mich schon auf Deine E-Mail!

Liebe Grüße,

Deine Tante Sissi

---

**Bitte beantworten Sie den die E-Mail Ihrer Tante.**

Schreiben Sie in Ihrer E-Mail in maximal **120 Wörtern** etwas zu allen **vier Punkten** unten.

Überlegen Sie sich zuerst **eine passende Reihenfolge der Punkte**. Vergessen Sie auch nicht die **Anrede** und schreiben Sie **eine passende Einleitung** und **einen passenden Schluss**. Schreiben Sie als Ihren Namen am Ende „Anna“ oder „Andreas“.

- Was haben Sie an Ihrem Geburtstag gemacht?
- Wo hat die Feier stattgefunden?
- Mit wem haben Sie gefeiert?
- Was werden Sie mit den 50 Euro kaufen?

**Teil 2 – Nachricht****(16 Punkte)**

Sie sind allein zu Hause. Ihr Freund ruft an und fragt Sie, ob Sie ihm heute bei einem Projekt für die Schule helfen können. Sie wollen ihm helfen, haben aber keine Zeit mehr, die Katze zu füttern. Ihre Eltern kommen erst in einer Stunde nach Hause.

Hinterlassen Sie Ihren Eltern eine Nachricht (50-60 Wörter). Erwähnen Sie folgende Punkte:

- Wer hat angerufen?
- Wohin gehen Sie jetzt und was machen Sie dort?
- Was isst die Katze normalerweise?
- Kann Vater/Mutter Sie später abholen?

Bitte schreiben Sie hier die E-Mail (Teil 1) und dann die Nachricht (Teil 2):

---

---

---

---



